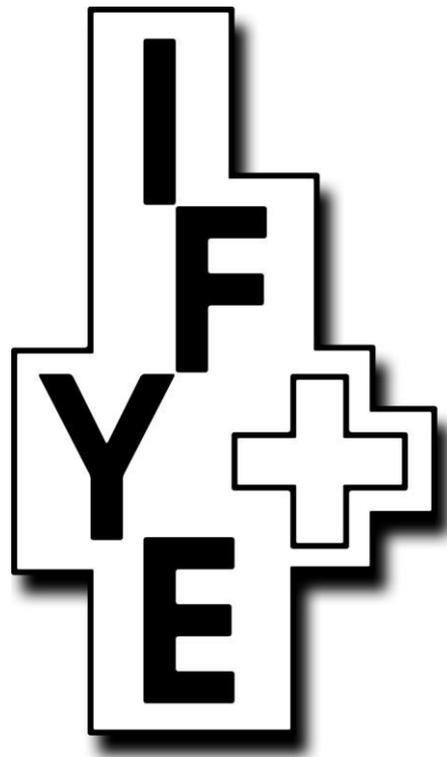


**IFYE-Swiss**

**(Schweiz. Verein für  
Landjugendaustausch)**

## **GASTFAMILIEN BÜCHLEIN**

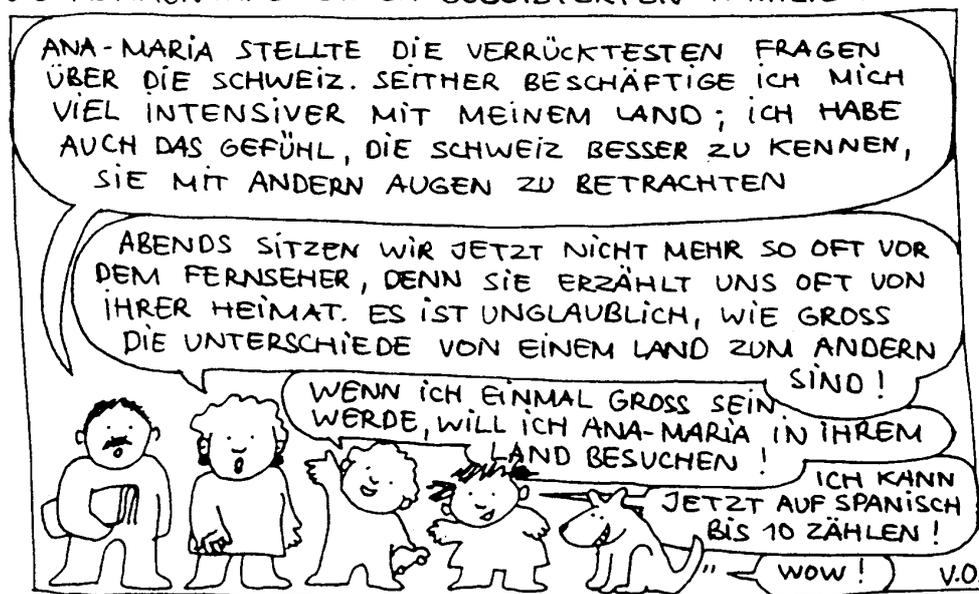


Ausgabe 2018

## Inhaltsverzeichnis

<u>1 Was bedeutet IFYE?</u> .....	<u>4</u>
<u>2 Zweck</u> .....	<u>6</u>
<u>3 Programmablauf</u> .....	<u>6</u>
<u>4 Wie bereiten wir uns auf unser "IFYE" vor?</u> .....	<u>8</u>
<u>5 Wie helfen wir dem IFYE, die Ziele zu erreichen?</u> .....	<u>9</u>
<u>6 Allgemeines</u> .....	<u>12</u>
<u>7 Ansprechpersonen bei IFYE Swiss</u> .....	<u>17</u>

DIE KOMMENTARE EINER BEGEISTERTEN FAMILIE :



# 1 Was bedeutet IFYE?

Seit über 60 Jahren gibt es den Schweizerischen Verein für Landjugendaustausch IFYE-Swiss. Er hat Mitglieder, welche aus allen Sprachregionen der Schweiz stammen. IFYE ist die englische Abkürzung für den in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1948 gegründeten "**International Farm Youth Exchange**"; also für den internationalen Landjugendaustausch. Wir benützen die Abkürzung IFYE kurzerhand auch als Bezeichnung für die Teilnehmer am Austauschprogramm. Dabei halten wir uns an den Englischen Bezeichnungen, um anzugeben, ob ein IFYE in die Schweiz kommt (Incoming) oder das Ausland besucht (Outgoing).

## Entstehung des IFYE-Austausches

Nach dem Krieg begannen die USA im Jahre 1946 einen grossartigen, weltumspannenden Plan zu verwirklichen. Junge Menschen sollten sich über alle Landesgrenzen und Kontinente hinweg begegnen, um sich gegenseitig kennen und verstehen zu lernen. Landjugendaustausche sollten der jungen Generation Gelegenheit verschaffen, in einem Gastland das Leben der dortigen Bevölkerung zu erfahren, Arbeit, Freud und Leid mit einer Familie zu teilen, um so durch Erfahrung bereichert, für gegenseitiges Verständnis und Anerkennung zu werben. Die Schweizerische Landdienstkonferenz leistete die Vorarbeiten, so dass im Frühjahr 1949 auch ein Austauschprogramm Schweiz-USA zustande kam. In den Anfangsjahren wurde der IFYE-Austausch in der Schweiz durch die Abteilung Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreut. Eine organisierte Landjugend gab es damals noch nicht.

Im Jahre 1954 wurde der Schweizerische Verein für Landjugendaustausch, "IFYE-Swiss", gegründet.

Alle **Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich**, um den Jugendlichen den Austausch zu ermöglichen.

## 4-H

Heute betreut das amerikanische Jugendförderungsprogramm auch die Jugendlichen in den Städten unter dem Motto "4H" (four H). 4-H gibt es auch in den skandinavischen Ländern, Costa Rica und Osteuropa. Es ist die Abkürzung für das folgende Gelübde:

I pledge....

my **H**ead to clearer thinking

my **H**eart to greater loyalty

my **H**ands to larger services

my **H**ealth to better living for my club, my community and my country.

ich gelobe.....

meinen Kopf zu klarerem Denken

mein Herz zu grösserer Unvoreingenommenheit

meine Hände zu mehr Dienstwilligkeit

meine Gesundheit für die Verbesserung meines Vereins, meiner Gemeinde, und meines Landes einzusetzen.

Deshalb bedeutet IFYE heute auch **"International Four-H Youth Exchange"**.



## 2 Zweck

Der Austausch verfolgt verschiedene Zwecke:

Ursprünglich standen kulturelle und landwirtschaftliche Ziele im Vordergrund; wie z.B. andere Lebensarten selber im Rahmen der Gastfamilie zu erleben und neue oder andere landwirtschaftliche Techniken und Arbeitsmethoden kennen zu lernen.

Heute ist der landwirtschaftliche Aspekt zugunsten des kulturellen etwas in den Hintergrund getreten. Der Austausch soll ein grösseres Verständnis für fremde Verhältnisse wecken und den Horizont erweitern.

Der Austausch ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Gastland. Durch die Begegnung und das Zusammenleben mit verschiedenartigen Menschen bieten sich ausgezeichnete Gesprächsmöglichkeiten, bei denen sich die Sprachkenntnisse rasch verbessern lassen.

Die vielfältigen Fragen, die während des Austausches an ein "IFYE" gerichtet werden, fordern es heraus, über vieles nachzudenken und sich zu informieren. Nicht selten beginnt ein "IFYE" nach seinem Austausch seine Heimat, seine Sprache, sein Leben und sich selber aus einem neuen Blickwinkel zu sehen und zu verstehen.

Diese intensive persönliche Erfahrung soll dazu beitragen, Ängste vor Fremdartigkeit abzubauen und Andersartigkeit als Bereicherung und Herausforderung der eigenen Existenz begreifen zu lernen. In diesem Sinn soll der Austausch mithelfen, dass sich Menschen und Völker näherkommen und damit einen kleinen Beitrag zur Friedensförderung leisten.

### IFYE-Verein

Die jungen Leute werden nach dem Austausch in ihren nationalen IFYE-Verein aufgenommen. Sie treffen da auf Gleichgesinnte, die sich etwas zu sagen haben und die sich durch das Erlebte inspirieren lassen. Die Abkürzung IFYE ist für sie zu einem Zeichen internationaler Verbundenheit geworden.

### **3 Programmablauf**

#### Ankunft in der Schweiz

Der Vorstand des IFYE-Vereins organisiert den angemeldeten IFYEs den Aufenthalt in der Schweiz. Ein Vertreter des Vorstandes von IFYE-Swiss, meistens der betreffende Länderkoordinator, empfängt die angemeldeten IFYEs, orientiert sie über den Programmablauf. Gleichzeitig erhalten sie viele wichtige Informationen für den Programmstart. Noch am selben Tag fahren die IFYEs mit dem Zug in die erste Gastfamilie. Für viele ist es das erste Mal im Leben überhaupt, dass sie alleine Zug fahren müssen.

Für alle IFYEs, bei denen es nützlich und sinnvoll erscheint, wird vom IFYE-Verein ein ½-Tax-Abo gekauft (in der Regel ab einem 3-monatigen Aufenthalt). Es kann jederzeit mit dem Länderkoordinator Kontakt aufgenommen werden, um den Kauf eines ½-Abos zu besprechen.

#### Incoming Weekend / Gastfamilientreffen

Um die Kontakte zwischen den IFYEs in unserem Land zu fördern und um ihnen die Gepflogenheiten des täglichen Lebens in der Schweiz näher zu bringen, organisiert der Verein jeweils zu Beginn des Austauschsommers ein verlängertes Wochenende.

An diesem Treffen können die IFYEs bereits erste Erfahrungen und Eindrücke austauschen. Die Teilnahme ist für das IFYE obligatorisch. Jeweils am Sonntag dieses Wochenende sind auch die Gastfamilien herzlich zur Sommerparty eingeladen. Informationen dazu finden sich jeweils am Anfang einer IFYE Saison (ca. Mai) im Gastfamilienbrief oder aber auf der Website unseres Vereines: [www.ifye.ch](http://www.ifye.ch).

Die Teilnahme möglichst vieler Gastfamilien ist erwünscht, um eine gegenseitige erste Kontaktnahme mit den IFYE's zu ermöglichen. Und den Gastfamilien die Gelegenheit zu geben untereinander Erfahrungen und Geschichten auszutauschen.

## **Verantwortlich für den Kontakt mit den Gastfamilien und deren Betreuung ist:**

Annika Sonderegger  
Tablatstrasse 10c  
9016 St.Gallen  
079 323 46 48  
071 220 88 78 (Büro)  
[Gafa@ifye.ch](mailto:Gafa@ifye.ch) / [annika.sonderegger@gmx.ch](mailto:annika.sonderegger@gmx.ch)

## **4 Wie bereiten wir uns auf unser "IFYE" vor?**

Informiert euch bereits vor dem Eintreffen eures IFYEs ein wenig über das Land, aus welchem es kommt.

Überlegt euch, welche Regeln dem IFYE für ein gutes Einfügen in die Familie mitgeteilt werden müssen.

Bereitet das Zimmer für das IFYE vor: Meist sind die Teilnehmer froh, wenn sie einen Tisch in der Nähe haben, wo sie ungestört Tagebuch oder Karten schreiben können. Die Incomings erleben sehr viel Neues und benötigen zwischendurch einen Rückzugsort. Ein eigenes Zimmer ist darum von Vorteil: Ausnahmsweise kann jedoch auch einmal in Absprache mit der GAFA Verantwortlichen auf ein eigenes Zimmer verzichtet werden.

Seit ihr die erste Gastfamilie, so wird das IFYE wahrscheinlich von der Reise noch ein wenig müde sein, vor allem wenn es aus Übersee angereist ist.

Nehmt euch darum in den ersten Tagen nicht zu viel vor. Auch das Kennenlernen benötigt zu Beginn etwas Zeit. Zudem besteht ohne zu genaues Programm die Möglichkeit, auf Wünsche der Teilnehmer einzugehen. Richtet euch doch ein paar freie Zeiten ein, um mit eurem IFYE etwas zu unternehmen.



## 5 Wie helfen wir dem IFYE, die Ziele zu erreichen?

### Ein IFYE-Tagesablauf

Die Teilnehmer des IFYE-Programms möchten am Leben der Gastfamilie teilnehmen, wie eine Tochter oder ein Sohn. So sollen sie üblicherweise den Tag mit der Familie beim **gemeinsamen Frühstück beginnen** und während des Tages bei allen geeigneten Aktivitäten mithelfen/dabei sein. Dabei kann dem IFYE jede Aktivität zugemutet werden, welche ihr auch eurer Tochter oder eurem Sohn zumuten würdet. Im Zweifel kann das IFYE gefragt werden, ob es sich selber die Arbeit oder die Aktivität zumutet.

Sämtliche IFYE Incomings sind erwachsene, eigenständige Personen, welche man als solche behandeln sollte und darf. Gleichzeitig dürft ihr aber auch vom IFYE verlangen, dass es sich wie eine erwachsene Person benimmt und einen Anteil erbringt.

### Arbeit

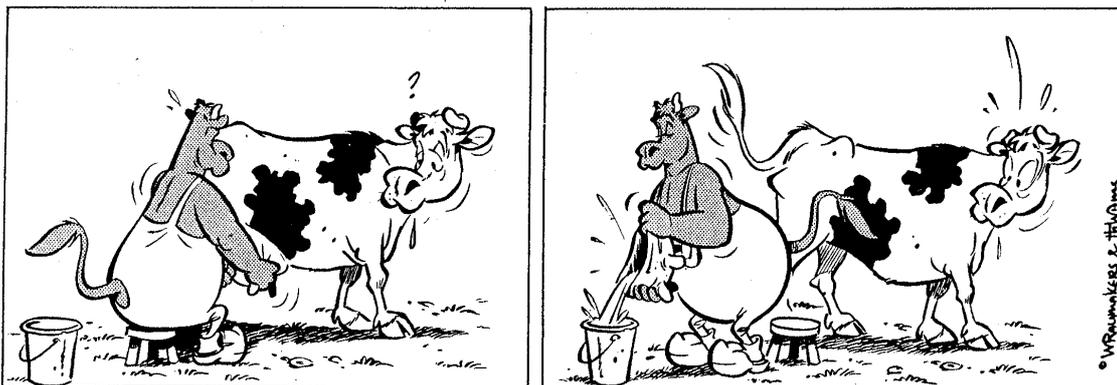
IFYE's sollen **als Familienmitglieder betrachtet werden und als solche auch bei den täglich anfallenden Arbeiten helfen**. Einigen IFYE's hilft es, wenn sie ihre eigene kleine Arbeit haben für welche sie zuständig sind, andere schätzen dies eher weniger. Generell wünscht IFYE-SWISS, dass das IFYE nicht alleine arbeitet. Gemeinschaftliches Arbeiten bietet eine tolle Gelegenheit, um sich mit den anderen Familienmitgliedern und ihrem Leben auseinander zu

setzen und eine Verbindung zwischen Gastfamilie und IFYE aufzubauen.

Die Arbeiten müssen dabei nicht aus dem Bereich der Landwirtschaft stammen: Das IFYE darf auch mit Putz- oder Kocharbeiten, Büroarbeiten oder zur Mithilfe bei der Kinderbetreuung (unabhängig vom Geschlecht des IFYEs) beschäftigt werden.

Eine gewisse Geduld und Nachsicht ist natürlich angebracht, da die jungen Leute in ihrer Heimat oft noch zur Schule gehen oder studieren und daher weniger an körperliche Arbeit gewöhnt sind. Vielleicht ist das IFYE mit den hiesigen Maschinen und Gerätschaften nicht vertraut. Um die Verletzungsgefahr zu verringern, empfiehlt IFYE-Swiss **Zurückhaltung beim Umgang mit gefährlichen Maschinen.**

Das IFYE soll über **genügend Freizeit** verfügen, um nach Möglichkeit mit der Familie die Umgebung kennen zu lernen. Hat die Familie keine Möglichkeit, das IFYE zu begleiten, kann dieses auch alleine auf Besichtigungstour (bspw. mit einem Velo) geschickt werden. Dabei kann oft bereits die nächste Nachbarschaft für ein IFYE interessant sein.



IFYEs sollen nicht den Eindruck erhalten, sie würden als billige Arbeitskräfte eingesetzt. Sie sollten aber weder Lohn erhalten noch dürfen sie wie Hotel- oder Feriengäste behandelt werden. Ein guter Mittelweg zwischen den Extremen Arbeitskraft und Gast dürfte das Beste sein. Solltet ihr unsicher sein, was angebracht ist und was nicht, kann

auch jederzeit die GAFA Verantwortliche oder der Länderkoordinator angefragt werden.

Am besten ist es jedoch in jedemfall mit den IFYE's zu sprechen, um sicher zu gehen, dass die Arbeitssituation für euch und das IFYE so stimmt.

## Sprache

Trotz allfälliger Sprachschwierigkeiten ist es für das IFYE wichtig, immer wieder ins Gespräch miteinbezogen zu werden. Nur so findet es den Mut, Fragen zu stellen und sich selber einzubringen. Mit dem IFYE könnt ihr euch in der Regel auf Englisch oder in einigen Fällen auf Hochdeutsch oder in einer anderen Sprache unterhalten. Kinder der Gastfamilie können vieles erleichtern, da sie mit dem IFYE einfacher und spielerischer kommunizieren.

Einige IFYEs haben etwas Hemmungen zu sprechen. Zeigen Sie dem IFYE, dass es keine Rolle spielt, ob es ein perfektes Deutsch/Englisch spricht oder nicht. Stellen Sie Fragen zum Herkunftsland des IFYEs, zu seinem Leben oder kochen Sie gemeinsam etwas, das lockert das Verhältnis auf und zeigt, dass sie sich für die neue Person in ihrem Haushalt interessieren.

Die Erfahrung hat zudem gezeigt, dass die Sprachkenntnisse nicht unbedingt ausschlaggebend sind für eine erfolgreiche IFYE Zeit. Kommunikation funktioniert auch ohne gemeinsame Sprache, sofern beide Seiten ein Interesse daran haben. Die heutigen IFYEs sind zudem oft technisch soweit ausgerüstet, dass sie das wichtigste übersetzen können.

## Umgang mit neuen Medien

Je nach Herkunft sind sich die Jugendlichen einen ganz anderen Umgang mit den Neuen Medien gewohnt, als wir. In Asien ist es zum Beispiel üblich das Natel immer und überall dabei zu haben und auch zu nutzen. Die Jugendlichen sind sehr stark untereinander vernetzt und pflegen auch einen sehr engen Kontakt zu ihrer Familie.

Grundsätzlich hat jede Familie ihre eigenen Regeln, wie mit Natel, Internet und Co umgegangen wird. So ist es der Gastfamilie überlassen die IFYEs daraufhin zu weisen, wann man das Natel dabei haben sollte und wann nicht. Grundsätzlich teilen wir den IFYEs bereits am Incomings-Weekend mit, dass das Mobiltelefon auf dem Esstisch nichts zu suchen hat und das Mobiltelefon ruhig auch in anderen Situationen in der Tasche bleiben kann. Jedoch wird sich das IFYE insbesondere

auch an die Angewohnheiten eurer Kinder orientieren: Nehmen diese beim Essen das Mobiltelefon zur Hand, wird dies auch das IFYE tun. Zudem vergisst das IFYE vielleicht die Regel hin und wieder: Ihr dürft es gerne daran erinnern. Dabei hilft es insbesondere, dem IFYE auch mitzuteilen, dass ihr euch gerne beim Essen unterhalten möchtet und das Mobiltelefon dabei stört.

Ganz verbieten kann man den Gebrauch von Internet und Telefon nicht, da man den jungen Erwachsenen sonst signalisieren könnte, dass die Art und Weise, wie sie leben nicht in Ordnung ist, oder sie sich dadurch zu sehr von ihrer Familie, Heimat abgeschottet fühlen könnten. Wichtig ist es dann die Nutzung einzuschränken, wenn das IFYE sich von seiner Gastfamilie abkapselt. **Definiert mit dem IFYE „Free time“ in welcher es tun und lassen kann, was es will, in welcher es (falls vorhanden) auch aufs Internet darf.** Falls ihr kein Internet besitzt: Seit auf Diskussionen gefasst. Für viele junge Erwachsene (aus aller Welt) ist das Internet heute ein Grundbedürfnis. Auch in diesem Fall kann jedoch eine Lösung gefunden werden (bspw. die Abmachung, dem IFYE einmal in der Woche in der Freizeit den Internetzugang zu ermöglichen; Bibliothek, Kaffee mit WLAN oder bei Nachbarn).

### Was kann ein IFYE alles erleben?

Für viele IFYEs ist es ein Erlebnis, zum Einkaufen ins Dorf oder auf den Markt mitzugehen oder gar selbständig Aufträge auszuführen, wie z.B. die Milch oder Äpfel abzuliefern.

An Sonn- und Feiertagen schätzt ein IFYE einen Ausflug, einen Stadtbummel oder eine Wanderung. Falls sich mehrere IFYEs in der Gegend aufhalten, können sich die Gastfamilien miteinander absprechen und gemeinsam oder abwechslungsweise etwas organisieren. Der Besuch einer land- und hauswirtschaftlichen Schule, die Darstellung unseres Bildungswesens könnte ebenso interessant sein wie der Besuch eines Kindergartens, Museums oder einer natürlichen Sehenswürdigkeit. IFYEs schätzen es in Vereine mitgenommen zu werden (Turnverein, Schützenverein, Landjugendtreffen, etc.) oder an anderen Freizeitaktivitäten der Familienmitglieder teilnehmen zu dürfen. Vielleicht lebt in eurer Nähe ein Landsmann des IFYEs! Wenn ein IFYE dies wünscht, soll ihm der Besuch des Gottesdienstes ermöglicht werden.

Ansonsten erwarten wir, dass die IFYEs untereinander nicht allzu viel abmachen, (auch nicht mit CH-IFYEs) sondern mit der Familie zusammen sind. Wenige Ausnahmen davon sind das Incoming-Weekend sowie das Wanderwochenende (Infos dazu: [www.ifye.ch](http://www.ifye.ch)). Für Ausflüge gilt hier das Gleiche, wie fürs Arbeiten: Das IFYE sollte etwas gemeinsam mit der Familie unternehmen und nicht alleine. Was nicht heisst, dass das nicht erlaubt ist: Hat die Gastfamilie keine Möglichkeit, das IFYE auf einem Ausflug zu begleiten, darf natürlich auch eine eigenständige Reise geplant werden. Spricht bereits am Beginn eures Austausches mit dem IFYE ab, was ihr für dieses geplant habt und ob dieses damit einverstanden ist. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das IFYE zum 5. Mal während dem Austausch auf dem Rigi landet, gleichzeitig aber Zürich nie besuchte.

Sollte sich das IFYE aus irgendeinem Grund länger als 3 Tage nicht bei der Gastfamilie aufhalten, so ist vorher sein Koordinator oder die Gastfamilienbetreuerin zu kontaktieren.

Ein toller Anknüpfungspunkt sind Mahlzeiten. Kochen Sie etwas gemeinsam mit dem IFYE. Wir empfehlen den IFYEs unter anderem etwas für die Familie zu kochen, um Ihnen auch einen kulinarischen Einblick in die Kultur seines Herkunftslandes zu ermöglichen.

### Vorträge, Zeitungsberichte, Schulbesuche, etc.

Die IFYEs sind auch bereit, Bilder oder Power-Point-Präsentationen über ihre Heimat zu zeigen. Wäre nicht die örtliche Landjugendgruppe, die Junge Kirche, die Pfadfindergruppe etc. interessiert, einen solchen Abend zu veranstalten oder den "Ausländer" zu einer Fête einzuladen?

Vielleicht findet sich ein Lehrer, der für seinen Sprach- oder Geografieunterricht von der Anwesenheit eines Landesvertreters profitieren möchte. Vielleicht würde das IFYE gerne den Schulunterricht besuchen, um einen Einblick in unser Bildungswesen zu erhalten. Bespricht am Anfang, was das IFYE gerne erleben möchte. Selbstverständlich besteht keine Verpflichtung dazu, jeden Wunsch des IFYEs zu erfüllen, viele Wünsche sind jedoch einfach zu erfüllen (bspw. der Besuch eines Altersheimes für eine Person, welche Pflege studiert).

Der Lokalredaktor ist vielleicht stolz, in seinem Blatt über die Weltoffenheit seiner Abonnenten zu berichten? Insbesondere mit landwirtschaftlichen Medien arbeiten wir gut zusammen. Da wir auf Mund zu Mund Propaganda angewiesen sind, freuen wir uns sehr über jeden veröffentlichten Artikel.

Um Kontakt zu den Medien herzustellen hilft Ihnen unsere Werbefrau Tamara Lehmann gerne.

[pr@ifye.ch](mailto:pr@ifye.ch) // 079 425 89 15

## 6 Allgemeines

Die persönlichen Daten eurer Familie werden von IFYE-Swiss vertrauensvoll behandelt. Geht auch mit den persönlichen Daten der IFYEs vertrauensvoll um.

### Entlohnung

Das IFYE-Programm sieht **keine Entlohnung** vor. Es ist so gemeint, dass die IFYEs mithelfen wie Familienmitglieder und sich die Kost und Logis und Freizeitaktivitäten während dem Aufenthalt mit Arbeiten verdienen sollen.

Geben Sie dem "IFYE" statt Lohn lieber eine bleibende Erinnerung mit. Ein persönliches Geschenk ist ihm auch noch nach Jahren ein schönes Andenken. Bei grossem Arbeitseinsatz (z.B. Ernte) ist ein entsprechend grosszügigeres Geschenk angebracht. Sinnvolle Geschenke können sein: Glocke, Kleider, SwissTool, grosses Sackmesser, Kochbuch, etwas persönliches. Eventuell sollten die Geschenke mit der vorherigen Gastfamilie abgesprochen oder beim IFYE nachgefragt werden, damit es nicht mehrfach das selbe erhält.

Ein besonderer Ausflug ist dem IFYE zudem oft mehr wert als eine monetäre Entlohnung. Gemeinsame Ausflüge gehen zulasten der Gastfamilie. **Billettkosten für den Gastfamilienwechsel und Reisen an das Incomingweekend erhalten Sie vom Verein zurück**, sofern sie diese Kosten nicht übernehmen möchten.

Um die Kosten für das Billet zurück zu erhalten, ist dieses der Gastfamilienverantwortlichen zuzusenden: Bitte beachtet, dass grundsätzlich nur beim Vorhandensein einer Quittung auch eine Rückerstattung möglich ist (vgl. Punkt 6.2).

**Die Gastfamilie erhält keine finanzielle Entschädigung** von IFYE-Swiss.

### Rückvergütung Bahnbillette

Wenn das IFYE ans Incoming Weekend, in die nächste Familie oder an den Flughafen weiter reist, sollen die Gastfamilien das Ticket bezahlen. Wenn ihr dies online, mit Karte am Automaten oder am Schalter tut, bekommt ihr eine Quittung. Diese Quittung sendet ihr dann bitte zusammen mit einem Einzahlungsschein an die Gastfamilienverantwortliche. Diese wird die Quittung visiert an die Finanzverantwortliche weiterleiten, die euch das Geld zurückvergüten wird. Bitte denkt unbedingt daran, eure Kontaktdaten anzugeben (Name, Vorname und Adresse) und ein Einzahlungsschein oder eure IBAN Nummer mitzusenden.

### Programmänderungen

Programmänderungen (unverhoffter Familienwechsel, vorzeitige Abreise, usw.) dürfen nur nach Rücksprache und mit Zustimmung durch die Verantwortlichen von IFYE-Swiss gemacht werden! Diese Verantwortlichen sind die Länderkoordinatoren und die Gastfamilienverantwortliche.

Bitte ladet "Euer IFYE" nicht zu (Wochenend)-Besuchen bei euch ein während der Zeit, in der es sich bei einer anderen Gastfamilie aufhält. Auch diese Familie möchte möglichst viel Zeit mit "ihrem IFYE" verbringen. Selbstverständlich kann die neue Gastfamilie jederzeit bezüglich eines Besuches oder eines Ausfluges angefragt werden: Spricht aber mit der Gastfamilie, bevor ihr eurem IFYE ein Versprechen abgibt.

## Probleme

Der gute Wille sich anzupassen und einzufügen, ist bei den IFYEs fast ausnahmslos stark ausgeprägt. Sollte es dennoch einmal nicht ganz harmonieren, spricht die Probleme an. Vielleicht handelt es sich bloss um ein Missverständnis. Fühlt ihr euch dabei nicht wohl oder handelt es sich um ein echtes Problem, dann sind die Verantwortlichen von IFYE-Swiss froh über sofortige Benachrichtigung. Wir sind gerne bereit, den Grund allfälliger Missverständnisse herauszufinden oder eine andere Lösung zu suchen. Bitte sagt uns, wenn etwas nicht geklappt hat, nur so können wir das Programm laufend verbessern.

Denkt dabei jedoch auch daran, dass sämtliche Mitglieder von IFYE dieses Amt freiwillig übernehmen: Dies heisst, dass wir neben dem IFYE in der Regel einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Nicht immer kann in wenigen Stunden reagiert werden und wir müssen Prioritäten setzen. Gerade bei einer Umplatzierung benötigen wir in der Regel (ausser es ist etwas gravierendes vorgefallen) ein paar Tage. Vielen Dank für eure Geduld.

Übrigens, die IFYEs erhalten ebenfalls ein Büchlein. Darin sind viele Informationen enthalten, welche allenfalls auch für Gastfamilien interessant sind zu lesen. Inhaltlich unterscheidet es sich nicht allzu stark von diesem Gastfamilienbüchlein. Aber es ist in Englisch verfasst und hilft vielleicht bei Sprachbarrieren.

## Fahrerlaubnis

Grundsätzlich sind in der Schweiz alle gültigen Fahrausweise akzeptiert. Hat ein IFYE also einen Führerschein für Personenwagen in seinem Heimatland so ist dieser auch in der Schweiz gültig.

Bitte klären Sie aber bevor sie ein IFYE ans Steuer lassen mit ihrer Versicherung den Eventualfall eines Sachschadens ab. Bitte bedenken Sie: Je nach Herkunftsland des IFYEs ist dieses besser oder schlechter versichert.

## Unfallversicherung

**Bauernfamilien:** Besitzen Sie bereits eine Unfallversicherung für Angestellte, so ist das IFYE während seines Aufenthaltes bei Ihnen ebenfalls versichert. Weiter ist keine Versicherung abzuschliessen. Ist keine Unfallversicherung vorhanden, so kann via SBV-Versicherung in Brugg die sogenannte Ersatzkasse für die Bezahlung allfälliger Heilungskosten anvisiert werden. Die Ersatzkasse erhebt im Nachhinein bei der Gastfamilie die Ersatzprämie für das verunfallte IFYE. Bitte informieren Sie in einem solchen Fall immer die Gastfamilienbetreuerin **und** die Kontaktperson des IFYEs. Diese helfen Ihnen bei den Formalitäten gerne weiter.

**Privathaushalte:** Wichtig in diesem Fall ist, dass klargestellt wird, dass das IFYE nicht in der Familie gearbeitet hat, sondern ein helfender Gast ist. (Ansonsten müsste die Gastfamilie eine Versicherung für Aushilfen abgeschlossen haben.)

Die IFYEs sind auf jedemfall krankenversichert. Bei einem Unfall oder einer Krankheit ist die Gastfamilienbetreuerin und die Kontaktperson zu informieren: Im Gegenzug helfen diese gerne bei den Formalitäten weiter.



## **7 Ansprechpersonen bei IFYE Swiss**

Die neusten Angaben finden sich jeweils auf:

<http://www.ifye.ch/de/uber-uns/vorstand/>

### **Gastfamilienverantwortliche**

Annika Sonderegger, Tablatstrasse 10c, 9016 St.Gallen  
Tel. 079 323 46 48 / Büro: 071 220 88 78

### **Präsidentin IFYE Swiss 2018**

Susanne Egloff, Neuhofstrasse 6, 6330 Cham  
Tel. 079 547 97 03

### **Kontakt Costa Rica**

Ariane Beetschen, Gsteigstrasse 9, 3785 Gsteig b. Gstaad  
Tel. 079 595 26 08

### **Kontakt Osteuropa**

Michéle Grindat, Wankdorffstrasse 97, 3014 Bern,  
Tel. 079 810 76 82

### **Kontakt Norwegen / Schweden / Finnland / Dänemark**

Regula Hofer, Obereiweg 3, 3436 Zollbrück

### **Kontakt Australien**

Christa Zürcher, Ortbach, 3555 Trubschache  
Tel.: 077 429 76 74

### **Kontakt Taiwan**

Cornelia Marschall, Sankt-Karli-Strasse 65, 6004 Luzern  
Tel. 079 440 29 57

### **Kontakt Südkorea**

Andrea Hostenthal, Monbijoustrasse 75, 3007 Bern  
Tel. 079 578 45 08

**Kontakt USA / Ontario**

Thoma Aeschbaer, Breiten 45, 3664 Burgistein

Tel. 079 651 74 70

**Kontakt / England / Schottland / Nordirland / Irland**

Angela Erni, Bohl 6, 6424 Lauerz

Tel. 079 790 21 78

Mit der Zuteilung eures Incomings nimmt die für euer Incoming zuständige Kontaktperson mit euch Kontakt auf.